



102. determina a contrarre“
Dekret des Direktors zwecks Ankauf einer Lieferung (Ankauf Lehrfahrt nach Meran)
Öffentliche Aufträge

Die Führungskraft der Fachschulen für Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim und für Landwirtschaft 'Mair am Hof'
mit Sitz in Dietenheim

hat in folgende Rechtsvorschriften Einsicht genommen:

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 1, vorsieht, dass der Direktor für die einheitliche Führung der Schule sorgt und ihr gesetzlicher Vertreter ist,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/2018, welches im Artikel 18, Absatz 9, vorsieht, dass der Direktor alle Maßnahmen in Bezug auf die Verwaltung des Vermögens trifft und im Rahmen des vom Schulrat genehmigten Finanzbudgets über die Verwendung der Geldmittel zur Durchführung der in die Kompetenz der Schule fallenden Tätigkeiten verfügt,

in das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 38/2017, in geltender Fassung, welches im Artikel 27 Absatz 1, vorsieht, dass Schulen, unbeschadet der spezifischen Einschränkungen, die von Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie von dieser Verordnung vorgegeben sind, im Rahmen ihrer institutionellen Ziele volle Verhandlungsautonomie haben und im Artikel 28, Absatz 2, dass die Schulen im Rahmen der Vertragsautonomie unter anderem Lieferverträge und Dienstleistungsverträge abschließen können,

in das Legislativdekret Nr. 50/2016, in geltender Fassung, welches im Artikel 36, Absatz 2, Buchstabe a), vorsieht, dass Aufträge, welche Lieferungen und Dienstleistungen unter 40.000,00 Euro, nach Abzug der Mehrwertsteuer, zum Gegenstand haben, mittels Direktvergabe vergeben werden können,

in das Landesgesetz Nr. 16/2015, in geltender Fassung, welches im Artikel 5, Absatz 6, vorsieht, dass Schulen verpflichtet sind, auf die Vereinbarungen des Landes (Agentur für Verträge) zurückzugreifen oder die von diesen Vereinbarungen vorgegebenen Preis- und Qualitätsparameter beim Erwerb von vergleichbaren Gütern und Dienstleistungen als nicht überschreitbare Schwelle heranzuziehen und

hat festgestellt, dass die auf beiliegenden Kostenvoranschlag angeführten **Ankauf Lehrfahrt nach Meran** benötigt wird und deshalb durchgeführt werden soll,

In Zeiten, in denen Femizide an der Tagesordnung sind und eine aggressive und frauenfeindliche Sprache wieder salonfähig geworden ist - sogar von Seiten von Politikern (Alessandro Savoio) und Personen im Rampenlicht der Öffentlichkeit - müssen Frauen sich mit ihrer Rolle in Geschichte und Gegenwart beschäftigen. Unsere Schülerinnen als junge Frauen erhalten im Frauenmuseum in Meran Einblick in ihre Geschichte. In der vergleichenden Reflexion zum Hier und Heute beginnt Auseinandersetzung.

In kleinen Gruppen bzw. Paaren - da der verfügbare Raum nicht ausreichend groß ist - besuchen sie anschließend die Nähwerkstätte "olleTog", wo aufgezeigt wird, wie aus gebrauchtem Material upcycelte Objekte entstehen, dies in Anbindung an ihr Schulfach Textilverarbeitung.



hat festgestellt, dass der Preis **Ankauf Lehrfahrt nach Meran** – 462,00 € beträgt, für den Ankauf keine aktive Konvention des Landes besteht und es keine Referenz oder Richtpreise des Landes für die Sachen, die angekauft werden sollen, gibt und das Unternehmen **Mobil Südtirol – Olang** als Vertragspartner in Frage kommt;

hat festgestellt, dass die Bestellung unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen (CIG, Durc, subjektive Voraussetzungen) durchgeführt wird,

hat festgestellt, dass die finanzielle Verfügbarkeit gegeben ist und dass die Ausgabe im Finanzjahr 2021 getätigt wird und

verfügt

1. aufgrund der oben angeführten Begründungen, mit dem Unternehmen **Mobil Südtirol – Olang** einen Vertrag zur Lieferung **Ankauf Lehrfahrt nach Meran** gemäß beiliegendem Angebot über **462,00** Euro abzuschließen.

Die Direktorin
Gertraud Aschbacher
(gezeichnet mit digitaler Unterschrift)